

**atkaluššu*, der « Träger » – Unter dem Stichwort *atkaluše* findet man in CAD A/2, 494 (wo auch die entsprechenden Einträge des *AHW.*, *atkalu* und *atkalūtu*, korrigiert werden) :

at-ka-lu-uš-še-e (Moldenke 2, 9 : 29, *at-ka-lu-uš-[še¹-e* in 24), sowie

^{lú}*at-ka-lu-še-e* (VS 6, 93 : 3 und 8, Lesung bestätigt durch freundliche Kollation J. Marzahns).

Das CAD kann das Wort ebensowenig wie vor ihm das *AHW.* mit Sicherheit deuten (« an official ») und bietet keine Etymologie. Zwei unpublizierte Texte ermöglichen uns nun die Bestimmung der Bedeutung des Wortes – oder zumindest der üblichen Funktion dieser Leute – als « Träger » :

Birmingham City Museum and Art Gallery 1982.A.1781¹, eine Dattelquittung aus dem Eanna-Archiv (7.8.15 <KN>) : « ... Datteln für ^{lú}*at-ka-lu-uš-še¹-e*, die abattu zum Ofen tragen (*i-zab-bi¹-lu*), ... ».

BM 54254², eine Abrechnung über Gerstetransporte, Ebabbar-Archiv, 18 Nebukadnezar : 6f. : ... *i-di¹ at.kal.uš^{meš} ... šá še[bar ul-tu]*, [é.]gur₃^{meš} *a-na lib-bi giš^{meš} má^{meš} iz-bil-lu* « ...Miete für die *a.*, die die Gerste von den Speichern auf die Boote trugen » (dieselbe Phrase erscheint noch zweimal, wobei unser Wort jedoch jedesmal beschädigt ist : Z. 13 : ^{lú}*at.k[al.uš^{meš}]* und Z. 20 : ^{lú}*at[kal.uš^{meš}]* ...). Der Text ist nach Fahrten (*kaskal^{II}*) in Verrechnungsabschnitte gegliedert, in denen neben der gelieferten Getreidemenge und der Miete für die « Träger » auch die Anzahl der Schiffe, die Miete für die Schiffe, die Rationen für die Schiffer und Miete für Mitarbeiter verzeichnet werden.

Aus diesen beiden Texten geht eindeutig hervor, daß es sich bei dem **atkaluššu* um jemanden handelt, der zum Tragen vom Lasten, in unseren Fällen abattu bzw. Gerste, angemietet werden kann. Die Bedeutung « Träger » paßt auch hervorragend in den Kontext der anderen beiden Texte : *Moldenke* 2, 9 (9.5.9 Nabopolassar, Ebabbar-Archiv) behandelt ebenfalls Gerstetransporte, aufgeschlüsselt nach Schiffen ; (Miet)zahlungen (Z. 23) an die *a.* werden neben Zahlungen an Schreiber und Vermesser, also das mit der Verwaltung der hereinkommenden Gerste befaßte Personal, verbucht.

Auch im letzten Text, Vs 6, 93 (aus dem Ebabbar-Archiv, 27.10.9 Nabopolassar), geht es um Naturalienlieferungen³. Wir können nunmehr den tabellierten Abschnitt mit den Überschriften verstehen. Z. 4 z.B. lautet: 40 (*mašīhu*-Maße transportiert) *mittels (ina)* 20 (Trägern, *atkalluššē*): 1 (Strecke/Transport; *kaskal*^{II_{mes}}) (unter der Verantwortung von) Nādin. Pro Träger werden zwei *mašīhu* (nur in 7 etwas mehr) gerechnet; legen wir das in Sippar übliche *mašīhu* von 36 l zu Grunde, ergibt das etwa 54 kg Datteln (etwas weniger Gerste), eine – über kürzere Strecken – denkbare Traglast. Nach der Tabelle wird anscheinend von Zahlungen an die « Träger » gesprochen, der Eintrag ist aber zum Teil beschädigt und unklar.

Die Schreibweise des Wortes ist recht uneinheitlich – wir finden neben syllabischen Schreibungen auch eine « pseudo-logographische » Schreibung. Für die Herkunft dieser Berufsbezeichnung können wir zu unserem Bedauern keine Lösung anbieten und schließen uns daher diesbezüglich den Wörterbüchern an: « foreign word, u.H. ».

1. Zitiert mit freundlicher Genehmigung von Ph. Watson, Dept. of Archaeology, Birmingham City Museum. Der Text wird zusammen mit den anderen nB Tafeln dieser Sammlung von M. Jursa veröffentlicht werden.

2. Zitiert mit freundlicher Genehmigung der Trustees des Britischen Museums. Der Text wird von M. Weszeli in Rahmen ihrer Dissertation über Schiffe und Schifffahrt in Mesopotamien behandelt.

3. Wahrscheinlich Datteln wegen der in Z. 11 genannten Gärtner von Til-gubbi.

Michael Jursa und Michaela Weszeli (27-02-96)

Institut für Orientalistik Universität Wien

Universitätsstraße 7/V

A-1010 Wien, Autriche